

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/584**



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Ole Schmidt / L213

Per Mail: Bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

18. März 2010

Stellungnahme zur Entlastung der Schülerinnen und Schüler im Rahmen von G8

Sehr geehrter Herr Schmidt,

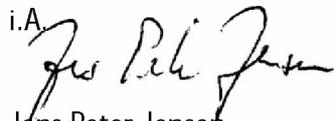
der Landesjugendring Schleswig-Holstein begrüßt die mehrheitlich am 18. Dezember 2009 im Plenum des Landtages vorgetragene Absicht die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des achtjährigen Gymnasium zu entlasten. Aus unserer Sicht sind bei Neugestaltung bzw. Überarbeitung folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Bildung findet nicht nur in Schule statt! Laut Leipziger Thesen des Bundesjugendkuratoriums zur bildungspolitischen Debatte erwerben Kinder mehr als die Hälfte ihres Wissens außerhalb von Schule. Daher ist es für uns eine logische Schlussfolgerung, dass Schülerinnen und Schülern auch Zeit und Raum für außerschulische Aktivitäten gegeben werden muss. Eine Entlastung von G8 schafft hier Freiräume für junge Menschen, in denen sie eigenen Interessen und Neigungen nachgehen können und sich dabei aktives Handlungswissen aneignen sowie ihre Sach-, Sozial- und Selbstkompetenzen stärken. Gleichzeitig bieten mehr Freiräume auch Chancen auf vielfältigere Sozialisationsbedingungen abseits von Leistungsdruck und ohne schulischen Pflichtcharakter.
- Bei der geplanten Entlastung ist darauf zu achten, dass diese nicht auf Kosten der schwächeren Schülerinnen und Schüler gehen darf. Förderangebote für leistungsschwache bzw. auch leistungsstarke Schülerinnen oder auch spezielle Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund müssen erhalten bleiben bzw. ausgebaut werden, um eine weitere soziale Ausgrenzung im Schulsystem zu verhindern.

- Ebenso muss gelten, dass die Bildungsabschlüsse trotz Entlastung mit anderen Bundesländern vergleichbar bleiben, um so späteren Nachteilen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vorzubeugen. Deshalb ist unbedingt notwendig, dass sich die Bundesländer im Rahmen der Kultusministerkonferenz auf eine Straffung der Lehrpläne einigen, bei der auch die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I eine stundenmäßige Entlastung erfahren.
- Abschließend möchten wir auf Rahmenvereinbarung zwischen Bildungsministerium und Landesjugendring über die Zusammenarbeit von Schule und Jugendverbänden im Rahmen von Ganztags- und Betreuungsangeboten an Schulen vom 6. Januar 2005 hinweisen. Eine Möglichkeit der Entlastung können auch Angebote an Schulen von Jugendverbänden und Jugendgruppen sein, die den Schulalltag und den Charakter von Schule mit Sicherheit auflockern und eine andere Art und Weise des Lernens in Schule tragen können. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten stehen die Jugendverbände einer Kooperation mit Schule auf gleicher Augenhöhe weiterhin aufgeschlossen gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen

i.A.



Jens Peter Jensen
Geschäftsführer